



Juniorprofessur (W1) für Psychologie

Am Fachbereich I der Universität Trier ist zum WS 2016/17 eine Juniorprofessur (W1) für Psychologie mit einem/r Bewerber/in für zunächst drei Jahre zu besetzen.

Mit dieser Stelle aus dem Hochschul- und Wissenschafts-Programm (HWP) zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre sollen die zukünftigen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Trier gestärkt werden.

Die Aufgaben ergeben sich aus § 48 des rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes. Gesucht wird eine erfahrene Forscherpersönlichkeit; der/die zukünftige Inhaber/in der Stelle soll über ein bereits laufendes Forschungsprogramm verfügen. Der bisherige Erfolg ihrer/seiner Forschung ist durch internationale Publikationen und kompetitive Drittmittelwerbungen (DFG o.ä.) nachzuweisen.

Einstellungsvoraussetzungen sind gemäß § 54 des rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die durch die herausragende Qualität der Promotion nachgewiesen wird, sowie weitere wissenschaftliche Leistungen außerhalb der Promotion. Beschäftigungszeiten vor und nach der Promotion und die Promotionsphase selbst sollen zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Das Dienstverhältnis wird zunächst auf drei Jahre begründet und nach positiver Evaluierung auf weitere drei Jahre verlängert. Es ist mit der Auflage verbunden, einen Teil des Lehrdeputates in den Masterstudiengang "Nebenfach Genderstudien" einzubringen.

Das Forschungsprogramm kann aus allen Bereichen der Psychologie stammen, sollte jedoch zum bestehenden Forschungsschwerpunkt Psychobiologie des Stresses (<https://www.uni-trier.de/index.php?id=51898>) anschlussfähig sein und einen Gender-Bezug erkennen lassen. Darüber hinaus ist eine Integration in die Struktur des Faches Psychologie wünschenswert.

Die Lehre (4 SWS in der ersten, 6 SWS in der zweiten Phase der Juniorprofessur) ist in dem inhaltlichen Bereich des/r Stelleninhabers/in und im Bereich Methodenlehre anzubieten. Das Dienstverhältnis ist mit der Auflage verbunden, einen Teil des Lehrdeputates in den Masterstudiengang "Nebenfach Genderstudien" einzubringen.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Trier vertreten ein Betreuungskonzept, bei dem eine hohe Präsenz der Lehrenden am Hochschulort erwartet wird.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl der Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nicht in Mappen oder Hüllen und nur als unbeglaubigte Kopie vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden; sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Übersicht über die Lehrtätigkeit) in elektronischer Form bis zum **29. April 2016** an die Dekanin des Fachbereichs I der Universität Trier, Frau Professor Dr. Michaela Brohm, 54286 Trier, dekanfb1@uni-trier.de, zu richten.